

IOW Pressemitteilung vom 21. August 2012

Eintauchen in die Meereswissenschaften: IOW begleitet Ostsee-Schüler beim Wissenschaftscamp in Litauen

Am 17. August 2012 hat in Smiltyne in Litauen das dritte internationale Wissenschaftscamp (Science Camp) begonnen. Zehn Tage lang schlüpfen 30 SchülerInnen aus Schweden, Dänemark, Polen, Litauen und Deutschland in die Schuhe von Meereswissenschaftlern und erforschen die Hydrologie, Ökologie und Lebewesen der Ostsee im Vergleich zum Gewässer des Kurischen Haffs. Organisiert wird das Camp vom Institut für Küstenforschung und -planung der Universität Klaipeda, die Partner in dem vom IOW koordinierten EU-Projekt „SouthBaltic WebLab“ ist. In täglich Blogs werden die TeilnehmerInnen von ihren Erfahrungen berichten, nachzulesen unter:

<http://www.southbalticweblab.eu/blog-science-camp-2012.html>.

Das Camp-Programm umfasst Expeditionen auf die Ostsee und das Kurische Haff, wo die Schüler die Gelegenheit bekommen, mit ozeanografischen Probenahme- und Analyseverfahren zu experimentieren. Angeleitet von Meereswissenschaftlern versuchen die SchülerInnen herauszufinden, wie unterschiedliche Salzgehalte die Lebensgemeinschaften im Brackwasser prägen.

Wie in den Vorjahren ist das Wissenschaftscamp auch dieses Jahr wieder auf große Resonanz gestoßen: Die Organisatoren zählten fast 100 Bewerbungen von SchülerInnen im Alter von 15-19 Jahren aus Schweden, Dänemark, Polen, Litauen und Deutschland. Von ihnen wurden pro Land fünf SchülerInnen und eine Lehrkraft ausgewählt. Ausschlaggebend für die Teilnahme waren die Noten in den naturwissenschaftlichen Fächern und Englisch sowie eine starke Motivation, mehr über die Ostsee zu erfahren. Zwei Forscher vom IOW sind bei der Gruppe der wissenschaftlichen Betreuer.

Es ist das dritte Science Camp in Folge, welches durch das EU-Projekt „The South Baltic Weblab“ initiiert wurde. Das Projekt zielt darauf ab, SchülerInnen an die Meereswissenschaften heranzuführen. In den beiden Vorjahren war das Science Camp von jeweils polnischer und von deutscher Seite organisiert worden.

Das WebLab-Projekt ist ein Zusammenschluss von sechs meereswissenschaftlichen Instituten und zwei Instituten für Informatik im südlichen Ostseeraum, der vom Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde koordiniert wird. Das Projekt wird von der Europäischen Union (European Regional Development Fund) teilfinanziert.

Kontakt:

Lena Fassnacht, 0381 / 5197 104,

Dr. Sven Hille, 0381 / 5197 3413

Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde, South Baltic WebLab